

„Die Helligkeit der Nebenstrecken“

„Naturschönheiten genießt man erst recht, wenn man sich auf der Stelle darüber aussprechen kann.“ Das ist von Heinrich Heine aus der „Harzreise“ (1826). „Zitate genießt

mieren zu Denkpausen – im Gehen wie im Sitzen. Philosophieprofessor Gottfried Heinemann von der Universität Kassel wählte sie aus 2.500 Jahre Philosophiegeschichte

derschaft, Entdeckung der Innenwelt, Heimkehr oder Reiseabenteuer in vielfältigen Varianten zu finden. Doch diese Auswahl erhöht nur die Qual der Wahl. Mahler hat



Die acht Stufen sind kein Zufall. (Photo: Niko Barlo jr.)

Die Einweihung des dritten Denklehrpfades von Anselm Mahler wird am 29. Mai um 15 Uhr sein. Zu allen drei Pfaden erscheint eine Broschüre mit Erläuterungen zu den einzelnen Zitaten.

man erst recht, wenn man sich auf der Stelle darüber aussprechen kann.“ Das ist weder Heinrich Heine noch sonst ein bekannter Schriftsteller, das könnte aber das Motto des dritten Denklehrpfades in Grebenstein sein. Auf Initiative von Niko Barlo jr. hin entstand 2004 der erste Denklehrpfad, der vom Ort aus zum Grebensteiner Burgberg hinaufführt. 13 Steinbänke mit Zitaten aus der abendländischen Philosophiegeschichte von Heraklit bis Ludwig Wittgenstein säumen den Weg und ani-

aus. Drei Jahre später war es wieder ein Philosoph der Universität, diesmal Dirk Stederoth, der 13 Positionen des asiatischen Denkens aus nunmehr drei Jahrtausenden ausfindig machte, die ja nicht nur wichtige und denkwürdige Positionen widerspiegeln sollen, sondern auch auf dem beschränkten Platz noch passen mussten.

Literarischer Parcours

Etwas großzügiger konnte nun der Literaturwissenschaftler Anselm Maler, der lange Jahre an der Universität als Professor am Fachbereich Germanistik lehrte und forschte, seine 13 Sätze aussuchen, die nun, westlich des Burgberges, einen literarischen Parcours von Homer bis Peter Handke ergeben. Man braucht in der europäischen Literatur zwar nicht lang zu suchen, um Motive von Wan-

Zitate von durchaus bekannten Schriftstellern gewählt, die auf den ersten Blick mehr (Verständnis-)Fragen aufwerfen, als dass sie einem etwas erzählen. Aber damit hat er das Ziel erreicht: Es kann und darf gedacht werden. So schön wie die Überschrift des Artikels auch klingt, was meint sie genau? Wie kann und darf es interpretiert werden? Hilft es zu wissen, dass sie aus der Feder von Peter Handke stammt?

Spannend sind diese Zitate nicht nur untereinander, sondern auch zwischen den Denklehrpfaden. Ein auffallendes Beispiel: Dirk Stederoth wählte von Lao Zi: „Wer gut zu gehen weiß, bleibt spurlos“ und Anselm Mahler ‚antwortet‘ mit Publius Syrus „Ein Weg ist dort, wo jemanden Spuren hinterließ“. Wie diesen Widerspruch lösen – oder bestehen lassen? Das ist natürlich jedem selbst überlassen. Auch wenn die Denklehrpfade real einfach zu gehen sind, gedanklich sind sie eine spannende Herausforderung. Und nicht alles muss man sofort verstehen, und auch wenn sich das ein oder andere Fragezeichen nicht auflösen will, der möge an Goethe denken:

*Durch Berg und Täler ist der Weg geleitet;
Hier ist der Blick beschränkt, dort wieder frei,
Und wenn der Pfad sacht in die Büsche gleitet,
So denket nicht, daß es ein Irrtum sei;
Wir wollen doch, wenn wir genug geklommen,
Zur rechten Zeit dem Ziele näher kommen.*

Parkführungen 2009

Welcher Architekt erschuf den Bergpark?
Wie viele Pflanzen hat die Blumeninsel?

Diese und noch viele weitere Fragen werden in einer unserer spannenden Führungen im Bergpark, in der Karlsäue und in der Blumeninsel Siebenbergen beantwortet. Aktuelle Termine erhalten Sie unter: 0561.70 77-07 und www.kassel-tourist.de.

Tourist-Information im Rathaus

Tel.: +49 (0)561.70 77-07 · Fax: +49 (0)561.70 77-200 · tourist@kassel-tourist.de

Tourist- und Kurinformation im ICE-Bahnhof Bad Wilhelmshöhe – Kassel

Tel.: +49 (0)561.3 40 54 · Fax: +49 (0)561.31 52 16 · info@kassel-tourist.de

kassel
tourist